Empfehlungen der EBU zur Bildung und zum Lehren der Brailleschrift

Die folgenden Empfehlungen wurden aus der zweijährigen Projektarbeit entwickelt sowie im Bezug auf weitergehende Erfahrungen in diesem Bereich.

1. **Thema:** Der Zugang zu Braille ist unabdingbarl. Es ist wichtig, die Vorteile der neuen Technologien und IT zu nutzen, um die Verwendung von Braille zu fördern, auch auf Braillezeilen.

**Aktion:** Förderung von technologischen Entwicklungen wie der Orbit-Reader Braillezeile; diese ist wesentlich preiswerter als allgemeine piezobasierte und auf andere Techniken basierende Geräte.

1. **Thema:** Gute Beherrschung und Verstehen der Brailleschrift setzt die frühe Anregung und Begegnung mit dem Training des Tastsinns und Tasterfahrungen von klein auf voraus.

**Aktion:** Eine koordinierte und gemeinsame Initiative zur Zusammenarbeit mit einem Spielzeughersteller, z. B. Lego, zur Entwicklung von Spielmaterial, das auf Braille-Buchstaben basiert und so universell ist, dass es in jedem Land eingesetzt werden kann und als Mittel zur Einführung der Brailleschrift auf spielerische und kreative Weise dienen kann.

1. **Thema:** Die gute Beherrschung der Brailleschrift beginnt mit ihrer Verwendung und Übungen auf Papier. Sehende Menschen werden beim Lesenlernen an mehrzeilige Medien herangeführt und das sollte auch für blinde Menschen gelten. Dies vermittelt ein erstes und wichtiges Verständnis für räumliche Aspekte und ermöglicht den blinden Lesenden, Strukturen mit mehreren Zeilen zu erleben. Wenn die Fertigkeiten gefestigt sind, sollte an das Lesen auf er Braillezeile herangeführt werden.

**Aktion:** Um sicherzustellen, dass blinde Menschen die räumlichen Aspekte von Texten verstehen, sollten blinde Kinder zu Beginn an die Brailleschrift auf Papier herangeführt werden. Ebenso ist die Verwendung von Schreibtafel und Griffel ein obligatorischer Bestandteil der Einführung in die Schreib- und Lesekompetenz. Im weiteren Verlauf der Ausbildung ist es wichtig, dass blinden Kindern und Jugendlichen auf Wunsch parallel Bücher in Blindenschrift angeboten werden, sowohl auf Papier als auch in elektronischer Form.

1. **Thema**: Es ist wichtig, dassschon sehr früh die unmittelbare Familie - Eltern, Großeltern etc. – bei der Nutzung der Brailleschrift unterstützen und diese dem Kind als etwas Nützliches, Befreiendes und kompetenzbildendes vermitteln. Daher sollten Elternein Verständnis dafür entwickeln, dass die Brailleschrift kein Zeichen von Verlust wegen des fehlenden Sehvermögens ist, sondern ein großer Vorzug, der die Möglichkeiten, Potenziale und Fähigkeiten des blinden oder stark sehbehinderten Kindes verbessert und später für berufliche Möglichkeiten von Vorteil ist.

**Aktion:** Nationale Blindenorganisationen sollten mit Elternorganisationen zusammenarbeiten, um eine Broschüre über die Brailleschrift zu verbreiten. Die Inhalte sollten von einer EBU-Arbeitsgruppe entwickelt werden und Beispiele und Botschaften enthalten, die die wichtige Rolle der Familie/Eltern in die frühe Förderung des Kindes im Bezug auf Brailleschrift betonen. Ggf. sollten kleine Videoclips, lehrreiche Podcasts und andere moderne und überzeugende Medienformate entwickelt und für die Förderung angeboten werden.

1. **Thema: Die**Ermittlung der Lesegeschwindigkeit und Kurse zur Verbesserung des Lesens und Schreibens sollten ein fester Bestandteil der Bildung blinder und stark sehbehinderter Kinder sein, und zwar nach fundierten Methoden, um die Brailleanwendenden auf eine gute Geschwindigkeit zu bringen und möglichst auf ein Niveau mit ihren sehenden Altersgenossen zu bringen.

**Aktion:** Ein Handbuch mit schrittweisen Mess- und Trainingsmethoden, basierend z.B. auf dem Rydaholm Programm (Schweden), sollte von einer EBU-Arbeitsgruppe zur Brailleschrift in einem Format erstellt werden, das in allen Ländern umgesetzt werden kann. Dieses Kit sollte das Trainingsmaterial und eine Anleitung für Trainer enthalten.

1. **Thema: Beim Training des Braille Lesens kann mit fundierten Konzepten in Kombination auch synthetische Sprachausgabe eingesetzt werden,** um die Lesegeschwindigkeit der Brailleschrift zu erhöhen und die Vorteile der beiden Lesemethoden zu kombinieren. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass das Lesen über Sprache nicht den Vorrang bekommt, was zu einem Rückgang der Lesekompetenz führen würde.

**Aktion:** Die Kombination von Sprache und Verwendung der Brailleschrift sollte sorgfältig überlegt und abgewogen werden.

1. **Thema:** Die Kompetenzen der unterstützenden Lehrkräfte in den Regelschulen im Bezug auf Braille sollten deutlich verbessert werden. Wenn Lehrkräfte nur über geringe Brailleschriftkompetenzen verfügen, wird das Kind schnell die Motivation und das Interesse verlieren, wenn Fragen zur Brailleschrift unbeantwortet bleiben oder in nur oberflächlich behandelt werden, was Desinteresse statt motivierendes Engagement zeigt.

**Aktion:** Die ICEVI sollte sich zusammen mit der EBU durch eine spezielle Arbeitsgruppe für Braille) auf die Stärkung der Kompetenzen von Sonderpädagogen und Lehrkräften konzentrieren. Damit soll die Brailleschrift wieder in den Fokus gerückt und sichergestellt werden, dass Förderlehrern in Regelschulen eine verbesserte Ausbildung angeboten wird, vielleicht durch Fernunterricht, um ihr Wissen über die Brailleschrift zu verbessern.

1. **Thema:Erfahrene Braillenutzende können als Mentoren und Vorbilder Anfänger beim Einstieg in die Brailleschrift motivieren.**

**Aktion:** In allen Blindenorganisationen sollten Personen identifiziert werden, und es sollte ein EBU-Netzwerk eingerichtet werden, in dem Ideen und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

1. **Thema:** Bedeutung und Nutzen der Brailleschrift in allen Lebensbereichen von der Freizeit, dem Spiel, im Alltag, im Haushalt, in der Kommunikation, im Studium und später im Beruf sollte blinden Menschen so früh wie möglich nahegebracht werden. Es wird auf die Liste im Projektbericht verwiesen, wie die Brailleschrift verwendet werden kann und worin ihr besonderer Vorteil im Alltag liegt.

**Aktion:** Organisationen sollten die Sichtbarkeit der Brailleschrift im öffentlichen Raum fördern. Überall, wo es gedruckte Informationen gibt, sollte auch die Brailleschrift verfügbar sein. Es sollte eine Zusammenarbeit mit Spielwarenherstellern geben, die Organisation von Schreibwettbewerben und die Förderung der Brailleschrift auf Produkten.

1. **Thema:** Die Produktion von Braille-Büchern, -Zeitschriften und anderen Materialien sollte die den technologischen Möglichkeiten wie Hochgeschwindigkeitsproduktion, Scannen, Nutzung elektronischer Quelldateien ausschöpfen, andererseits aber auch keine Bücher anbieten, denen es an gutem Lektorat, Bindung etc. mangelt. Bücher oder andere Braille-Materialien, die Fehler enthalten, eine schlechte Bindung haben oder nicht über die entsprechenden Elemente verfügen, die eine schnelle und genaue Orientierung und Suchmöglichkeiten bieten, mindern die Motivation und führen zu geringerer Nutzung der Medien. Tendenzen seitens der Blindenbibliotheken, die ordnungsgemäße Herstellung von Brailleschrift zu senken oder zu vernachlässigen, sollten umgekehrt werden und die Verantwortung der Einrichtungen für die Erstellung und den Druck von Brailleschrift sollte klar geklärt und festgelegt werden.

**Aktion:** Die Blindenorganisationen in allen europäischen Ländern sollten gemeinsam mit den für Kultur und Bildung zuständigen Behörden dafür sorgen, dass die nationalen oder regionalen Blindenbibliotheken dies als Priorität beibehalten und sich auf die Qualitätsproduktion konzentrieren.

1. **Thema:** Ein Fokus sollte auf der Herstellung von Materialien liegen, die geeignet sind, Kinder und Jugendliche zu motivieren und ihr Interesse an taktilen Anregungen zu wecken, wie z. B. Karten, 3-D-Trainings- und Lernmaterialien und Medien, die für Hobbys, Freizeitaktivitäten usw. genutzt werden können.

**Aktion** *(I)***:** Blindenorganisationen sollten sich für die Anerkennung der Brailleschrift als vorrangiges Lese- und Schreibformat für blinde Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, einsetzen.

**Aktion** *(II)***:** In allen europäischen Ländern sollte ein Brailleschriftkomitee eingerichtet werden, die nationale Brailleregeln und Gestaltungsprinzipien beobachtet, entwickelt und festlegt. Ebenso sollte darauf hingewirkt werden, dass nationalen Entscheidungsträger die Brailleschrift formell anerkennen, in Übereinstimmung mit den Prinzipien und Vorgaben der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, in der die Brailleschrift als unverzichtbares Hilfsmittel für blinde Menschen in Bezug auf Bildung, Kultur, Beschilderung, Zugänglichkeit usw. hervorgehoben wird.

**Aktion** *(III)***:** Die EBU sollte eine Braille-Arbeitsgruppe einrichten, die den Status und die Bedingungen in Bezug auf die Brailleschrift überwachen und die oben genannten Aufgaben übernehmen könnte.

**Aktion** *(IV)***:** Die EBU sollte in ihrem Newsletter und auf ihrer Website einen Braille-Bereich einrichten, in dem Themen und Ideen zur Förderung der Brailleschrift, der Nutzung, des Lesens, des Schreibens etc. einen Schwerpunkt bilden sollten. Ebenso sollten hier Empfehlungen, Ideen und zu entwickelnde Toolkits etc. platziert werden. Die EBU sollte möglichst “wichtige Fragen und Antworten” oder andere Dinge entwickeln, die von nationalen Organisationen zur Förderung und Anerkennung der Brailleschrift auch auf offizieller politischer Ebene genutzt werden können.